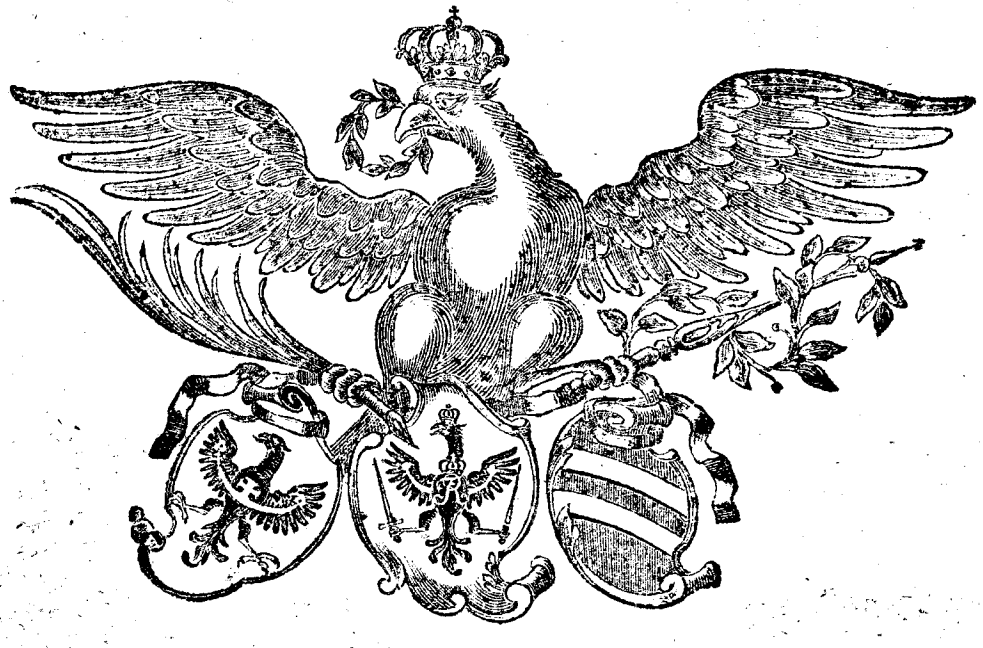

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1782. Sonnabends den 20 April. No. 46.

Berlin, vom 16. April.

Bey dem Kowalskyschen Infanterieregiment ist der Secondelieutenant Herr Wolgemuth, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Syburg, zum Secondelieutenant; und der gefreyte Corporal Herr Scheffer, zum Fähnrich avancirt.

Seine Majestät der König haben den Modell-Meister, Herrn Friederich Elias Meyer, bey Höchstdero Porcellaine-Manufactur aus besondern Gnaden zum Professor der bildenden Künste bestellen, und das Patent darüber gratis ausfertigen zu lassen geruhet.

Se. Excellenz der Generallieutenant Herr von Wartenberg, sind zu Sr. Majestät dem Könige, nach Potsdam abgegangen.

Der Holländische Capitain, Herr von Ponikau, ist von Leipzig hier durch nach Stralsund gereiset.

Gestern, Vormittags, geschah die Ziehung der 4ten Classe hiesiger Eilften Lotterie, und es fiel der Hauptgewinn von 2000 Rthl. auf Nr. 1757. nach Landeshuth bey Dietrich, der zwote Gewinn von 1500 Rthl. auf Nr. 13040. nach Emden bey Haymann, und der dritte Gewinn von 1000 Rthl. auf Nr. 1769. in Berlin bey Stromern: die beyden Gewinne von 500 Rthl. jeder, fielen auf Nr. 12688, und 13842. in Berlin bey Schlesingern, und nach Breslau bey Wentzeln; und die fünf 250 Rthl. Loose fielen auf Nr. 2388. 8743. 11392. 15118. und 15755. in Berlin bey J. F. Wagener, nach Bünde bey Moses, nach Coßwig bey Türke, nach Halberstadt bey Leckany, und nach Oppeln bey Körnitz. Die Ziehung der fünften und letzten Classe dieser Königl. Lotterie ist auf den 27. May d. J. anberaumet worden.

Wien, den 13. April.

Seit einigen Tagen sind unter andern auch der Herr Fürst Bischof von Breßlau, Graf von Schafgotsch, der Herr Graf Zichy, Bi-

schof von Raab, und der Herr Prälat des gefürsteten Reichsstiftes St. Blasii, hier angekommen.

Mittwochs, den 10ten dieses, sind Se. Päbstl. Heiligkeit in Begleitung des Hrn. Fürsten Erzbischofs von Prag, und des Hrn. Grafen Esterhazy von Galantha, Bischof von Erlau, welche im nämlichen Wagen sassen, nebst anderen Bischöffen aus Höchstdero Gefolge, nach der hiesigen in der Vorstadt Rossau gelegenen K. K. Porcellainfabrik gefahren, woselbst Sie von des Erzherzogs Maximilian Königl. Hoheit erwartet wurden, und auch des hiesigen Päbstl. Nuntius, dann des K. K. Hofkammer- und Ministerial-Bankdeputations-Präsidenten, Grafen von Kollowrat Excell. unter Aufwartung des daselbstigen gesammten Personalis, zu Dero Empfang bereitet waren. Es war gegen 1 Uhr Nachmittags, als der heilige Vater daselbst ankam, und Sich, nach vorher ertheilten Päbstl. Segen, in das beträchtliche Vorrathsmagazin begab, und sowohl über den geschmackvollen Vorrath, als über die treffliche Einrichtung und herrschende Ordnung Sein höchstes Vergnügen in den gnädigsten Ausdrücken zu Tage legte. Hierauf verfügte Sich Höchstderselbe in die dasige Fabrikkapelle, verrichtete allda Sein Gebet, und bezeigte sodann ein Verlangen, die innere Fabrications-Einrichtung näher zu besehen, welches auch von Fach zu Fach, unter Bezeugung eines wahren Wohlgefallens vom Anfang bis zu Ende erfolgte. Se. Heiligkeit näherten Sich sogar, soweit es thunlich war, den in vollen Flammen stehenden mit Porzellan eingesetzten und eigends eröfneten Brennöfen, um den Durchzug der concentrirten und den Ofen mit Gewalt durchreißenden Flamme auf das genaueste zu besehen. Die mit 125 Malern besetzte Malerey, welche in Europa wenige ihres gleichen finden dürfte, zog alle Aufmerksamkeit des heil. Vaters nach sich; über jenes, was nach antiken Busten und überhaupt nach altem Geschmack der berühmtesten römischen Zeichnungen in Arbeit war, konnte Er, als ein ächter Kenner, Sein ausnehmendes Vergnügen nicht bergen, so daß in allem über zwo Stunden in Betrachtung dieser K. K. Fabrikwerke vergiengen. Der Zulauf des Volks war ausserordentlich, und konnte, ohngeachtet des vorhandenen zahlreichen Militairs, kaum zurückgehalten werden. Hierauf erhoben Sich Se. Heiligkeit nach dem unweit davon liegenden Fürstl. Lichtensteinischen Garten, besahen die Vorkehrungen zu dem am 16. dieses von dem hiesig Königl. Französischen Bothschafter, Baron Breteuil, wegen der Geburt des Dauphins von Frankreich allda zu haltenden großen Ballfestes, und fuhren sodann in das Kloster der P. P. Serviten, woselbst Sie in der Kapelle des heil. Peregrinus Ihr Gebet verrichteten, und nachher alle Ordensgeistliche zum Fußkuß ließen.

Donnerstags den 11. dieses wurde das bekannte Waisenhaus-Institut Unser lieben Frau am Rennwege von Seiner Päbstl. Heiligkeit besucht. Vorher stiegen Höchstdieselbe bey dem an eben dieser Strasse liegenden Kloster der Salestanerinnen ab, verrichteten in der Kirche Ihr Gebet, und gaben denen innerhalb dem Gegitter knieenden sämtlichen Klosterfrauen und Kostgängerinnen den Päbstl. Segen.

Am Waisenhause stieg der heil. Vater am grossen Kirchthore ab, wo Er von Sr. Königl. Hoheit dem Erzherzog Maximilian empfangen, von der bestellten Geistlichkeit aber das Weihwasser dargereicht wurde, womit Höchstderselbe die Umherstehenden besprengte, und hierauf zu dem neu aufgesetzten herrlich beleuchteten Hochaltar unter dem Himmel geführt worden. Allda wurde das Hochwürdigste ausgesetzt, und von Sr. Heiligkeit, nach gestreutem Weihrauch auf die Glut, mit tiefster Verbeugung angeräuchert, sodann aber durch den Hrn. Probst Necrepp der Segen gegeben, bey welchem alle Kinder des Waisenhauses das Tantum ergo &c. einstimmig gesungen, und nach welchem das Te Deum laudamus im Choralton, mit darauf folgenden Gebeten gehalten, und mit dem abermaligen heil. Segen beschlossen wurde.

Unter dem Te Deum und bey dem Eintritt Sr. Heiligkeit in das Waisenhaus wurden die Stücke auf der Schanze abgefeuert.

Nun besah der heil. Vater die Zeichenschule, Schriften der Kinder, und gieng durch die Schlafzimmer zu den Extra-Kostkindern, wo eine Arie mit einem Chor von der Hausmusik gesungen wurde. Durch die Schlafzimmer der K. K. Stiftlinge gieng die Tour in das grosse Speisezimmer, da gefiel es Ihm vom Fenster die in Ordnung stehenden Kinder, und die Grenadierkompagnie derselben, welche das Gewehr präsentirte, anzusehen. Beym Eintritt ist von der Chormusik das Benedictus, qui venit in nomine Domini gesungen worden. Ein Kanonenschuß gab itzt das Zeichen zum Exerciren, worauf die Grenadierkompagnie die Schanze mit Avanciren und Retiriren attaquirte, von der Schanze aber beständig mit Stücken gefeuert wurde, bis endlich jene von der Schanze abgezogen, und ein dreymaliges Salve gaben.

Se. Heiligkeit bezeugten sowohl über die Musik, den Kirchengesang, und die Fertigkeit der Knaben im Feuern, als auch über die innere Einrichtung und Reinlichkeit des ganzen Hauses Ihre höchste Zufriedenheit, und fuhren, unter Paradirung der Grenadierkompagnie, welche den heil. Segen bekam, über die Landstrasse gerade nach der K. K. Burg zurücke.

Gestern den 12. dieses um 1 Uhr erhuben Sich Se. Päbstl. Heiligkeit in Begleitung des Herrn Fürst Bischoffs von Breslau, des Herrn Bischoffs von Neustadt, und des gewöhnlichen Reisegefolges nach der Theres. sav. Ritterakademie, wo Sie beym Aussteigen von dem neuen K. K. Hofdirektor gedachter Academie Freyherr von Stillfrid empfangen, und in Gesellschaft Sr. Königl. Hoheit des Erzherzog Maximilians, welche kurz vorher edendaselbst eingetroffen waren, in die Hauskirche, das ausgesetzte heilige Altarssakrament anzubeten geführet wurden. Von dort gieng der Zug unter Aufwartung des gesammten jungen Adels, aller Lehrer und Aufseher durch die Haupttheile des Hauses, die Säle der mechanischen und physicalischen Instrumente und Naturalensammlungen, ein Stück des ökonomischen Gartens, die Speisesäle, die garellische Bibliothek, bis in den grossen Disputatiossaal, wo Se. Heiligkeit das gesammte Hauspersonale zum Handkusse zu lassen geruhten, welche Gnade auch vorher im Tanzsaale einer Anzahl hoher Standespersonen zu Theile geworden. Nachher wurde die Reitbahn besehen, und nachdem Se. Heiligkeit über die Geschicklichkeit einiger jungen Scholaren und Schönheit der Pferde, so, wie vorher über die wissenschaftlichen Anstalten, Ihr besonderes Wohlgefallen geäussert hatten, liessen Sie nach 2 unvergeßlichen Stunden die einstimmigste Bewunderung Ihrer ausgebreitesten Kenntnisse, und die tiefesten Eindrücke der zärtlichsten Rührung und ehrfurchtvollsten Liebe in der Academie zurücke.

Adelsberg, vom 21. März.

Alle Herrschaften in Krain haben Befehl erhalten, innerhalb einem Monate schriftlich an die Kreisämter zu melden, in wie viel Dörfern und Ortschaften sie noch nöthig fänden, Pfarrer oder Kapläne anzustellen. Mancher Ort ist zu weit von der Pfarre entlegen, so daß die Leute einen sehr beschwerlichen Weg von 2 bis 3 Stunden, und oft mit Lebensgefahr, besonders im Winter bey tiefen Schnee, zurück zu legen haben.

Glücksburg, vom 25. März.

Seit einigen Jahren ist der Herr Superintendent Lüders mit Wetterbeobachtungen beschäftiget, aus welchen er die jedesmalige Behandlung der Saat im voraus bestimmen zu können glaubt; auch für dieses Jahr hat er einige angestellt, aus welchen er folgendes herleitet. Das diesjährige Frühlings-Aequinoctium scheint eine mehr feuchte als trockne Witterung in der Saatzeit, folglich eine mehr klebrige und kalte, als gute Erde anzukündigen. Der Wind, welcher in den ersten drey Tagen herrschte, macht dieses sehr wahrscheinlich, und läßt ziemlich sicher vermuthen, daß das Unkraut auf der Oberfläche

so häufig werden wird, daß die gute Frucht darunter gar leicht leiden könnte. Das schmale und flache Pflügen wird vornehmlich auch dieses Jahr angerathen, und das Unkraut nicht zu sehr aufkommen zu lassen, wird vorgeschlagen: 1) Zum Frühhafer nur flach pflügen zu lassen, und mit dem Pflügen die Saat zu vereinigen. 2) Den fetten Hafer ganz flach unterzupflügen, und um die Zeit des Hervorgangs des Saamens das Beeggen vorzunehmen. 3) Durch ganz flaches Pflügen, vorher das Gerstenland mürbe zu machen, damit man Freyheit behalte, den Saamen in trockner Erde und trocknen Tagen vor und nach dem Pflügen zu säen. 4) Eben so dürfte am glücklichsten mit der Buchweizen-Saat verfahren werden, weil dadurch das Unkraut verhütet wird, und die gute Frucht dabey sehr gewinnt. Ueberhaupt muß die leichte Egge dieses Frühjahr nicht aus der Hand gelegt, und die Oberfläche diesen Frühling über sehr gelüftet und offen gehalten werden.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Neue Oekonomische Nachrichten der Patriotischen Gesellschaft in Schlesien auf das Jahr 1781. Zweiter Band, mit Kupfern, 4to. 1 Rthl. 10 sgr.

Historisches Portefeville zur Kenntniß der gegenwärtigen und vergangenen Zeit, 3tes Stück März 1782. 10 sgr. sind auch die ersten 2 zu haben.

Der Bauer als Richter, ein Lustspiel in 5 Aufzügen, 8. Frkf. und Leipz. 782 12 sgr.

May, Joh. C. Versuch in Handlungsbriefen und Kaufmännischen Aufsätzen, neue Auflage, 8. Lübeck, 780 15 sgr.

Eschenburg Joh. Joach. Annalen der Brittischen Litteratur vom ganzen Jahre 1780, 8. Leipz. 781 1 Rthl. 8 sgr.

Was ist der Pabst? 8. Wien, 1782. 3 sgr. wohlfeile Ausgabe.

Warum kommt Pius der VIte nach Wien? 8. Wien, 1782. 2 Gr. wohlfeile Ausgabe.

Catalogus deutscher und lateinischer in alle Fächer der Gelehrsamkeit besonders Historie und denen schönen Wissenschaften einschlagender Bücher, welche in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung um beygesetzte Preiße zu haben sind, Dritter Theil pro 1782. wird an die wirklichen Liebhaber der Litteratur gratis ausgegeben.

Da sich in denen unterm 26 Januar a. c. durch die Intelligenzblätter und Zeitungen bekannt gemachten, und auf den 21ten und 26ten Martii, ingleichen auf den 9 April c. a. angesetzt gewesenen Terminen, zur Vorladung aller derjenigen, so wegen des auf Königl. Kosten im Jahr 1780. geführten Fortifications-Baues zu Brieg noch etwas zu fordern zu haben vermeinen, es sey wegen gelieferten Bau-Materialien, Handwerks- und Arbeitslohn, Fuhren oder sonst dergleichen, niemand gemeldet; so werden nunmehro alle diejenigen, so dieserhalb noch Ansprüche oder Anforderungen zu formiren gedenken, hierdurch præcludirt und erkannt, daß niemand weiter damit gehört, sondern völlig abgewiesen werden wird. Sign. Breslau den 16 April 1782.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Oberamtshauses zu Breslau den 27 May a. c. und in den nächstfolgenden Tagen allerley Mobilien und Effekten, bestehend in künstlichen Sachen, Gold und Silbergeschirr, Porcellain und Fayance, Glaswerk und Spiegeln, Kupfer, Meßing, Zinn, Blech und Eisen, Tisch- Leinen- Wollenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Ober- und Nieder Ungarischen Wein in Bouteillen, Gemählden und Büchern, öffentlich ausgebothen, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede,

welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldeten Tage in dem Königl. Oberamtshause allhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und alsdann zu gewärtigen, daß diese Effekten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in schwerem Courantgelde werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 10 April 1782.

Königl. Preuß. Breslauische Oberamtsregierung.

Demnach der verabschiedete Hauptmann Johann Heinrich Ferdinand von Eicke, wegen seiner bisherigen unwirthschaftlichen Lebensart für einen Verschwender erkläret und solchergestalt für unfähig geachtet worden, von nun an ferner über sein Vermögen zu disponiren, auch weder einige Schulden mehr darauf zu machen, noch auch überhaupt rechts verbindliche Contracte zu schliessen; so wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht; mit der Warnigung: daß wenn demohngeachtet sich jemand mit dem besagten ehemaligen Hauptmann von Eicke in irgend eine dergleichen, auch an und für sich sonst rechtsgültige Handlung und Contract einlassen sollte, solches alles von nun an ipso jure null und nichtig seyn, und niemanden daraus jemals ein Recht oder eine Klage wider den Debitorem zugestanden werden soll. Gegeben Breslau den 10. Dec. 1781.

Königl. Preuß. Breslauische Oberamtsregierung.

Vor der Königl. Oberamtsregierung allhier wird auf Instanz der Marie Elisabet verehl Buchwaldin geb. Hofmannin, deren böslich von ihr entwichener Ehemann, der gewesene Klein Neudorfer Dreschgärtner, Johann Heinrich Buchwald, hierdurch citiret und vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar spätestens in Termino ultimo et peremtorio den 27 May dieses Jahres sich bey dem ihm zu Wahrnehmung seiner Gerechtsame zugeordneten Aßistenzrath Jagwitz allhier in Person zu gestellen von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, über die eingekommene Ehescheidungsklage seine Erklärung bestimmt und deutlich abzugeben, und in Entstehung der Güte rechtliches Erkenntniß, bey seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angezeigte Umstände für richtig und zugestanden werden angenommen, er dagegen nicht weiter werde gehöret, dem zufolge das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam werde getrennet, und seinem Eheweibe sich anderweitig zu verheurathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 8 Febr. 1782.

Den 22 April a. c. und folgende Tage werden auf dem hiesigen Rathhäußlichen Fürstensaale verschiedene Pretiosa, Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Zinn, Kupfer, Meßing und Hausrath verauctioniret werden. Breslau den 13 April 1782.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß in der auf den 22 April a. c. und folgende Tage auf dem hiesigen Rathhäußlichen Fürstensaale anstehenden Auction unter andern modernen und guten Meubles auch ein Sopha mit 12 dergleichen Stühlen und Zitzleinwandnen Polstern, ingleichen große Spiegel, Spiegelgläserne Wandleuchter, ein dergleichen Kronleuchter, und fein und kunstreiche Gemählde vorkommen werden. Breslau den 16 April 1782.

Wann den 25 April c. Früh um 10 Uhr auf allhiesigem Rathhäußlichen Fürstensaale 2 moderne goldne Taschenuhren, desgleichen 2 tombakne neue moderne Pump-Uhren, verauctioniret werden sollen, als werden Kauflustige dahin eingeladen. Breslau den 12 April 1782.

Demnach die dem Hospital ad S. S. Trinitatem zugehörigen Güther Schwoitsch, Kiettendorf, Kleinburg und Krietern auf kommende Trinitatis c. a. Pachtlos werden, und selbige

auf anderweitige Sechs Jahre verpachtet werden sollen; Als machen Wir Directores, Burgermeister und Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau hierdurch bekannt, daß der 15 Martii, der 15 April, und 13 May a. c. zu Licitations-Terminen anberaumet worden, und werden dahero Pachtlustige hiermit vorgeladen, in denen präfigirten Terminen Vormittags um 11 Uhr auf dem Königl. Cammerhause sich einzufinden, die Conditiones, auf welche verpachtet werden soll, anzuhören, ihr Gebot abzulegen und zu gewärtigen, daß in dem lezten Termine mit demjenigen, welcher das beste Gebot thut, und hinlängliche auch annehmliche Caution bestellen kan, und der Landwirthschaft kundig, der neue Pacht-Contract geschloßen werden soll. Der Pacht-Anschlag soll denen Pachtliebhabern in der Rathhäuslichen Registratur auf Verlangen zur Nachsicht vorgeleget werden; auch stehet einem jeden frey, die Güther vorhero in Loco zu besehen. Breslau den 22 Febr. 1782.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß die zur Commercienrath Körnerschen Verlassenschaft gehörigen in Altscheitnig belegenen und annoch sub hasta stehenden Häuser, nebst dem Gebrauch des Gartens, abermals zum instehenden Sommervergnügen auf 6 Monathe vermiethet werden sollen. Es können daher Liebhaber sich in dem auf den 30ten c. Früh um 9 Uhr anstehenden Termino licitationis an ordentlicher Gerichtsstelle einfinden, ihre Gebote ablegen und das weitere gewärtigen, und dienet zur Nachricht, daß hinlänglicher Gelaß für mehrere Familien vorhanden. Decret. in Jud. Maj. Vratisl. den 16ten April 1782.

Ein Kinderfreund, der kleine Aufsäzze unter dem Titel: „Zeitvertreib zum Nuzzen und Vergnügen für Kinder von jedem Stande. Ein Versuch in Absicht einer allgemeinen Faßlichkeit." bekannt macht, zeigt zugleich allen Beförderern des Guten und insonderheit Kinderfreunden an, daß dieselben zum Behuf einer nüzlichen Anstalt für Kinder, die, wenn ihm der Anfang derselben gelingen sollte, genannt werden wird, bestimmt, und bey Herrn Johann Friedrich Korn dem ältern in Commißion um 1 Gzr. zu haben sind.

Dohm Breslau den 10 April 1782. Da die Nürnbergische wenige Effekten bey dem Gerichtsscholzen Klose auf der Dohmdechantey-Jurisdiction hinterm Dohme den 26 April c. a. auctionis lege veräußert werden sollen, so werden Kauflustige dazu Früh um 9 Uhr vorgeladen.

Gute weis und rothe Franzweine, Secte, und verschiedene Sorten feine Spanische Weine, sind in dem Paulowskischen Hause auf der Altbüßergasse in billigen Preißen zu haben.

Es sind 2 große schwarze Kutschen-Pferde, mittlern Alters, nebst dreyfachen Geschirr, und 2 Wagen, ein 4sitziger und ein 2sitziger, aus freyer Hand zu verkauffen. Kauflustige belieben sich auf der Catherngasse in der Frau Canzlern Gottschlingen Hause zu melden. Breslau den 16 April 1782.

Es ist vergangenen Sonnabend zu Nacht ein Pferd aus Sendiz dem Herrn Major v. Helmrich gestohlen worden nehmlich ein Mohrenkopf, 6 Jahr alt eine Stutte, hat einen schwarzen Kopf, schwarzen Schweif und dergleichen Kammhare und Füsse, ein breites Creuz, das andere blau und weis melirt; wer solches herausbringt, kan sich eines guten Recompentes gewärtigen. Breslau den 13 April 1782.

Dammer bey Namslau den 14. Febr. 1782. Da der am 10. Dec. a. pr. angestandene Termin zum Verkauf 600 Stück Eichen zum Stabholz wegen unvermutheter Hindernisse nicht abgehalten werden können; so wird solches Kauflustigen nicht allein bekannt gemacht, sondern auch zugleich angezeigt, daß diese Eichen nunmehro vor hiesigem Wirthschaftsamte aus freyer Hand verkauft werden sollen, und täglich in Augenschein zu nehmen sind.

Twortkau, Rattiborschen Creißes, den 22 Nov. 1781. Das Freyherrl. von Eichendorfische Wirthschaftsamt macht dem Publiko hierdurch bekannt, daß mit Allerhöchster Concession Einer Königl. Hochpreißl. Breslau. Krieges- und Domainen-Cammer 3000 Stück an der Oder gelegene Eichen zu Stabholz auf hiesiger Canzeley öffentlich feilgebothen werden sollen, und daß Terminus licitationis auf den 23 April 1782. anberaumet worden.

Trachenberg, den 10 April 1782. Magistratus machet dem Publiko hierdurch bekannt, daß auf Allerhöchst Königl. ꝛc Cammer-Verordnung zum Verkauf 400 Stück Eichen zu Stabholz aus dem Trachenberger Stadtwalde, welcher nur 3 Meilen von der Oder entlegen ist, ein neuer Licitations-Termin auf den 30 April a. c. anberaumet worden, an welchem sich Kauflustige Vormittags um 8 Uhr allhier zu Rathhause melden, ihr Gebot ablegen und der Adjudication an den Meistbiethenden gewärtigen können. Wobey zu merken, daß die zu verlicitirende 400 Stück Eichen bis gegen 7 Ellen stark und am Schafte gegen 25 Ellen lang sind, auch wird dem Kaufer die Wahl gelassen, sich solche nach seinem Gefallen auszusuchen.

Glatz den 1 April 1782. Nachstehende unbrauchbare Sachen sollen den 6 May c. a. in der Festung Glatz gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden, als: 7 Centner verdorben Pulver, 474 alte Flinten, 4 alte Carabiner, 38 Paar alte Pistolen, 75 Reuter-Klingen 197 alte Säbel, 50 alte Säbelklingen, 103 Stück alte Kugelformen a 1 Stück im Guß, 4 alte Hirschfänger, 322 alte Flinten- und Carbiner-Läufte, 50 alte eiserne Ladestöcke, 100 alte Oesterreichsche Bajonets, 1 alte hölzerne Trommel, 105 alte Reuterriemen, 200 alte Cartouchtaschen, 165 alte Infanterie-Patrontaschen, 30 alte Patrontaschen vor Dragoner, 42 Centner altes Eisen in kleinen Brocken, 180 alte Cuirasse.

Ober-Peylau Reichenbachschen Creyßes den 6. April 1782. Der kürzlich von hier entwichene Invalide und Colonist Jacob Lichtenberg wird hiermit citiret, auf den 12. Julii c. a. sich bey dem v. Pfeilschen Gerichtsamte hieselbst einzufinden, und wegen seiner Entweichung zu verantworten, diejenigen aber, welche an denselben oder dessen sub hasta gestellte Colonisten Stelle eine gegründete Anforderung zu haben vermeynen, werden ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praeclusi zugleich mit auf eben gedachten Termin vorgeladen.

Dürschwitz im Liegnitzischen Creiße den 12. März 1782. Das Hochadliche von Bibrasche Gerichtsamt citiret den seit 16 Jahren abwesenden Mühlburschen Christian Gottlieb Mentzel oder dessen etwannige eheliche Leibeserben hiermit edictaliter dergestalt, daß er oder dieselben sich binnen dato und 9 Monaten und längstens in Termino peremtorio den 23. Dec. a. c. bey dem Gerichtsamte entweder persönlich oder schriftlich melden, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen haben sollen: daß bemeldter Christian Gottlieb Mentzel nach dem Königl. Edicte vom 27. October 1763 für todt erkläret, seine etwannige Erben hingegen praecludiret, und desselben Vermögen seinen Geschwistern werde verabfolget werden.

Weßig im Breslauischen. Das Dominium allhier ist gesonnen die hiesige Dorf-Schmiede nebst zugehörigen Garten und Acker an einen Schmid erblich zu verkaufen, es können daher Kaufustige auf den George Tag als den 23. April früh um 9 Uhr auf dem Herrschaftlichen Hofe alda sich einfinden und versichert seyn, daß dem annehmlichsten Käufer diese Fundi werden zugelassen werden.

Sprottau den 8 März 1782. Magistratus machet hiermit bekannt, daß auf Befehl einer Hochpreißl. Königl. Glogau. Krieges- und Domainenkammer ein hier stehender und dem Königl. Manufacturfond gehörigen Strumpfwürkerstuhl, den 30 April h. a. Nachmittags um 3 Uhr gegen gleich baare Bezahlung in Courant, auctionis lege an den Meistbiethenden verkaufet werden soll, und werden Liebhaber dazu eingeladen.

Von dem Berlinischen Stadtgerichte ist auf Allerhöchsten Befehl des dem gewesenen Etats-Minister Freiherrn von Görne zugehörige, auf der Dorotheen oder Neustadt, unter der Linden-Allee sub No. 2. belegene Hauß nebst Seiten- und Hinter-Gebäude, dahinter befindlichen Garten und Lusthause, nebst denen in dem Hause befindlichen Meubles, als seidenen Tapeten, Trimeaux und Branchen, Marmortischen, Super porten und Platfonds, wie auch Boiserirung, unter welcher sich ein nach dem Leben gemahltes und lakirtes Zimmer befindet, und die zu dem Haupt-Zimmer gehörige Stühle und Sophas, subhastirt, und Termini licitationis auf den 19 April, den 21 Junii, Terminus licitationis peremtorius aber auf den 30 August dieses Jahres auf dem Berlinschen Rathhause in der gewöhnlichen Gerichtsstube Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Wobey zur Nachricht dienet, daß nach dem oben bemerkten lezten Termin kein ferneres Gebot angenommen wird. Die von diesem Hause und Meubles aufgenommene specifique Taxen können von den Kauflustigen täglich in der Stadtgerichts-Registratur inspiciret werden. Berlin den 15 Febr. 1782.

Von dem Berlinschen Stadtgerichte wird der seit dem Jahre 1770. von hier abwesende Buchbindergeselle Gottfried Nathanael Kartzig, oder dessen Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen seines Vaters, des Landschaft Renthey-Dieners Gottfried Kartzig, dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monath, und also gegen den 15 Julii 1782. Früh um 9 Uhr entweder in Person oder schriftlich bey der Stadtgerichts-Registratur zu melden und sodann weitere Anweisung ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er der Gottfried Nathanael Kartzig für todt erkläret, dessen Erben und Erbnehmer aber von dem in der Folge ihren Erblasser zufallenden Erbtheil abgewiesen und dessen oder deren Erblassers Vater, die freye Disposition seines Vermögens im Todesfall ohne Rücksicht auf die ihm oder deren Erblaßer den Rechten nach zustehenden Legitima, überlassen werden wird. Berlin den 28 Sept. 1781.

In der Stadt Falkenberg am Oppeiner Thor ist ein ganz neues maßives Hauß zu verkauffen. Nähere Nachricht davon ist allda zu haben.

Von Seiten des Königl. Zollamts zu Habelschwerd werden die unterm 12 Febr. c. a. wegen Contraband entwichene 5 Juden hierdurch citiret, binnen 6 Wochen auf hiesigem Königl. Zollamt zu erscheinen, ihre Defension ad Protocollum zu geben, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß die Waaren plus licitando verkauft, und das Geld inter pœnalia zu berechnen. Habelschwerd den 8 April 1782.

Die Herzogl. Curländ. Freye Standesherrl. Wartenbergische Regierung machet hiermit öffentlich bekannt, daß zu anderweitiger Verpachtung auf 6 Jahr a l. Junii c. an gerechnet, das in hiesiger Freyen Standesherrschaft gelegene der Stadt-Pfarrkirche alhier gehörige Guth Himmelthal der 18. März, 15. April und peremtorie der 14. May pro Terminis licitationis anberaumet worden, an welchen Pachtlustige in hiesiger Herzogl. Regierung vor der dazu geordneten Commißion in Person oder Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth und Erklärung wegen der erforderlichen Caution a 200 Rthl. ad Protocollum zu geben eingeladen werden. Die Beschaffenheit des Guthes und der Pacht-Conditionen ist in hiesiger Regierungs-Canzley zu jeder Zeit nachzusehen. Wartenberg den 20. Febr. 1782.

Herzogl. Curländ. Frey Standesherrschaft Wartenbergsche Regierung.

Cosel, den 26 Martii 1782. Magistratus machet hiermit bekannt, was massen der 14 May c. a. pro novo Termino zur anderweitigen Licitation auf das Carl Friedrich Vetter-sche am Ringe sub No. 26. und 27. gelegene und auf 3617 Rthl. 16 sg. 3 d'. gerichtlich gewürdigte Hauß, auf welches bereits 2405 Rthl. geboten, anberaumet worden. Kauflustige werden dahero auf gedachten Tag Vormittags in gewöhnlicher Gerichtsstelle eingeladen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 46. Sonnabends den 20 April. 1782.

Einem geehrten Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß heute den 20 April auf dem allhiesigen Magistrats-Stadt-Kelleramt das Zerbster Bier in Schank kommt, und die Berliner Quartbouteille vor 3 Ggr. Cour. zu haben ist. Breslau den 20 April 1782.

Bey Ziehung der 4ten Classe 11ter Berliner Classenlotterie wovon die Gewinnlisten bereits angekommen, sind folgende Gewinnste in meiner Collecte gefallen, als 1 Preiß a 500 Rthl. auf No. 13842. 2 Preiße a 80 Rthl. auf No 4657. 13821. 4 Preiße a 40 Rthl. auf No. 3393. 3685. 13809. 14924. 3 Preiße a 30 Rthl. auf No. 395. 4678. 6172. 10 Preiße a 25 Rthl. auf No. 370. 1086. 2110. 2145. 3386. 5020. 7501. 9641. 13805. 14992. 19 Preiße a 20 Rthl. auf No. 50. 404. 1037. 99. 1338. 2091. 2139. 2474. 3311. 6416. 7574. 9628. 9660. 11702. 9. 13265. 13827. 14916. 38. 45 Preiße a 18 Rthl. auf No. 85. 92. 93. 352. 1011. 38. 40. 2122. 27. 33 66. 67. 2617. 3056. 3304. 55. 57. 3371. 6166. 6418. 21. 42. 76. 6772. 78. 7539. 41. 42. 7691. 7846. 9613. 9644. 47. 11623. 11711. 13. 31. 70. 12387. 13808. 16. 14923. 67. 15941. und 56. Die Renovation der nicht herausgekommenen Loose zur 5ten und letzten Classe muß mit 5 Rthl. 12½ sgr. in Cour. bey gänzlichen Verlust des Anrechts bis zum 15. May geschehen. Einige wenige Kaufloose so weit sie langen, stehen noch a 16 Rthl. 10 Gr. in Cour. halbe und viertel a Proportion zu diensten. Briefe und Gelder werden Franco erwartet von auswärtigen Liebhabern. Breslau den 19. April 1782.

Johann David Wentzel, in der goldenen Crone am Ringe.

Es ist ein halb Loos zur 4ten Classe 11ter Berliner Classenlotterie sub No. 6474. desgleichen ein viertel Loos sub No. 66. den rechtmäßigen Eigenthümern abhanden gekommen, Es wird demnach dem Publico bekannt gemacht, das der etwan in der 4ten Classe darauf fallende Gewinnst an niemand anders, als die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Loose, die sich dafür legitimiren, bezahlt werden kann, und wird; auch wird bey Renovation der 5ten Classe, die nöthige Verfügung getroffen werden, das die wiederrechtlichen Innhaber erwehnter verlohrnen Loose keinen Gebrauch machen können. Diejenigen so solche durch Zufall in die Hände bekommen, werden gefälligst ersucht, solche an mich abzugeben. Bey der 313ten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind bey mir 10 Amben a 22 Rthl. 12 Gr., 12 Rthl. 12 Gr., 11 Rthl. 6 Gr., nebst beträchtlichen Auszügen gewonnen worden. Alle beliebige Sätze werden jederzeit bey mir angenommen. Der Schluß zur 314ten Ziehung ist den 24. April um 6 Uhr. Breslau den 16. April 1782.

Johann David Wentzel, in der goldenen Crone am Ringe.

Einem hochzuehrenden Publiko wird ganz ergebenst nochmals bekannt gemacht, daß morgen als den 21 April in des Kaufmann Herrn Merkels Garten vor dem Nikolaithor das erste große Concert gegeben wird, welches nicht nur besonders stark besetzt ist, sondern auch der Hr. Musikdirector Clement zu dirigiren über sich genommen, wozu ein extra erbautes Orchester mitten im Garten im Portal ist aufgerichtet worden, wozu ergebenst einladet

Nickel, Traiteur.

Einem hochgeehrten Publiko wird ergebenst bekannt gemacht, daß morgen als den 21ten April das Sommer-Concert in dem Hinerischen Garten mit Trompeten und Paucken seinen Anfang nimmt. Es wird auch den ganzen Sommer alle Sonntage continuiret werden, wozu ergebenst einladet Hiner.

Im großen Redoutensaal auf der Bischofsgasse bey dem Königl. privilegirten Coffetier Nickel ist frisch Zerbster doppelt Lagerbier in und außer dem Hause die Bouteille a 4 sgr. zu bekommen.

Reichensteln, den 26 Martii 1782. Nachdem die Pacht des hiesigen Brandtwein-Urbarii, wofür bisher 120 Rthl. zur hiesigen Cämmerey abgeführt worden, mit ult. May a.c. zu Ende gehet, und auf höchste Königl. Cammer-Ordre zu der anderweitigen diesfälligen Verpachtung auf 6 nach einander folgende Jahre Termini licitationis auf den 16ten, 30 April und 14 May a.c. anberaumet worden; als ergehet an alle und jede, welche sothane Pachtung anzutreten Lust haben, die Einladung, sich in Terminis licitationis, besonders in Termino ultimo den 14 May a.c. allhier zu Rathhause des Vormittags zur gewöhnlichen Seßionszeit persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot gehörig abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden besagte Nutzung des hiesigen Brandtwein-Urbarii auf 6 nach einander folgende Jahre a Imo Junii a.c. bis ult. May 1788. gegen hinlängliche Caution der Pachtungszeit, wenn das Licitum acceptable, anderweitig in Pachtung überlassen, und bis auf höchste Approbation zugeschlagen werden solle.

Nachdem die Testaments-Erbin des vor kurzem verstorbenen hiesigen Pro-Consuls und Kauf- und Handelsmanns weil. Hrn. Johann Benjamin Arlt, auf die öffentliche Aufbietung der Väterlichen Verlassenschaft anzufragen, Sicherheits halber vor nöthig gefunden; so werden ad instantiam derselben alle und jede, welche an den verstorbenen Pro-Consulem Arlt und dessen Verlassenschafts-Masse entweder aus einem Handlungs-Geschäfte oder aus einem andern Grunde eine Auforderung zu haben sich berechtiget halten, hiermit citiret und geladen, sich binnen 12 Wochen, vom 7 Martii c. an gerechnet, peremtorie aber den 3 Junii a.c. bey dem Magistrat allhier damit zu melden, solche gehörig zu justificiren, entstehenden Falles aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich nicht gemeldet, nach Verlauf dieses präclusivischen Termini ihrer Forderungen vor verlustig erkläret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Reichenbach den 7 Febr. 1782.

Jauer, den 16 Oct. 1781. Der von hier gebürtige Handschumacher Johann Gottlieb Eberhard Sätz, oder dessen eheliche Leibeserben, werden hierdurch vom Magistrat edictaliter citiret, innerhalb 9 Monathen, a Dato 8 Nov. a.c. auf den 8 August 1782. zu erscheinen, und sich zu der ihnen zugefallenen Erbschaft a 108 Rthl. zu legitimiren, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen, daß sie nach Verlauf dieser Frist werden vor todt erkläret, und die Verlassenschaft an ihre Verwandte werde verabfolgt werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 1 Oct. 1781. Nachdem der aus Warmbrunn gebürtige Wenzel Joseph Gregori, seit den 24 Juni 1770. verschollen, und man von seinem Aufenthalt und Leben nichts in Erfahrung bringen können; Als wird derselbe oder dessen Erben ad Instantiam seiner Geschwister, von Einem Reichsgräfl. Schafgotsch Kynaster Gerichtsamte dergestalt adcitirt, daß derselbe oder dessen Erben binnen 9 Monathen, vom 1 Oct. a.c. an zu rechnen, vornehmlich aber in Termino peremtorio den 1 Juni 1782. in allhiesiger Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Mandatarium erscheinen oder sich schriftlich melden, und sodann fernere rechtliche Verfügung, und allenfalls der Extradition des von seinen Eltern hinterlassenen Vermögens, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen hat, daß er nach Vorschrift des Edicts vom 27 Oct. 1763. vor todt erklärt, dessen etwanige Erben an ihren Erbrechte præcludirt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern werde verabfolget werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.